

[interior|fashion]

more than furniture

5|2019

Henning Larsen: Mit alten Strukturen brechen





Mit dem Möbel- und Raumtrennsystem „Hub“ lassen sich Lösungen für die vielen Herausforderungen der neuen Arbeitswelt kreieren.

Gestaltungsfreiheit mit System

Mit „Hub“ präsentiert Interstuhl ein vielseitiges Möbel- und Raumgliederungssystem, das Lösungen für Bürolandschaften von morgen liefert. | ADVERTORIAL

„Hub“ bedeutet, aus dem Englischen übersetzt, „Knotenpunkt“ – ein zentraler Ort, an dem niemand vorbeikommt und von dem aus jede Richtung eingeschlagen werden kann. Diesen Grundgedanken verfolgte der Büromöbelspezialist Interstuhl bei der Entwicklung des gleichnamigen Möbel- und Raumgliederungssystems „Hub“. Dabei sollte vor allem ein flexibles System entstehen, das den Wandel vom klassischen Büro zum Multi-Connected-Workspace erleichtert und mit vielseitigen Lösungen unterstützt. In Zusammenarbeit mit dem Designer Volker Eysing definierte Interstuhl die verschiedenen Bestandteile von „Hub“: Sessel, Sofas, Bänke, Besprechungspods, Trennwände, Medienwände, Stellwände, Tische, Telefonzellen, mobile Wände in verschiedenen Höhen und sogar eine Schaukel, die für den Schwung im Office sorgt. Edle Aluminiumprofile sorgen für ein elegantes Erscheinungsbild der Trennwände, leichte, aber robuste Schalen-Systeme machen die Sitzmöbel komfortabel und ermöglichen das einfache Verstellen. Eine praktische Elektrifizierung und smart eingesetzte Beleuchtung geben den



Intelligente Details wie die praktische Elektrifizierung oder Ambient-Lights in den Stellwänden zeichnen die Module von „Hub“ aus. Fotos: Interstuhl

Möbeln zusätzliche Funktionen, während das verwendete Akustikmaterial für effektiven Schallschutz sorgt.

Eine weitere Grundidee bei der Entwicklung von „Hub“ war der Wunsch, mit den richtigen Möbelkonzepten auf die Arbeitsräume einer immer stärker werdenden digitalen Welt zu reagieren. Vielfalt, Flexibilität und Individualität sind die heutigen Anforderungen in den Büros weltweit. Interstuhl gibt mit „Hub“ eine zeitgemäße Antwort, die mit durchdachtem Design und intelligentem Engineering überzeugt. Dazu hat Volker Eysing Flexibilität einfach gedacht: Wand und Sofa werden solistisch betrachtet, sie können aber mit weiteren „Hub“-Komponenten individuelle Teams

bilden. Daraus ergeben sich Kombinationsmöglichkeiten, die unterschiedliche Workspaces entstehen lassen. Auch kundenindividuelle Gestaltungswünsche – von unterschiedlichen Inlays an Sofa- und Sesselbeinen – sind möglich. Damit steht das neue System ganz im Zeichen des Interstuhl-Kompetenzfeldes „Spaces“, das durch seine Zonierung die Anforderungen heutiger Arbeitsplätze reflektiert und Planern und Architekten inspirierende Lösungen für die Gestaltung moderner Bürowelten eröffnet. **co** www.interstuhl.com

Freiraum trifft Rückzugsort – das System „Hub“ schafft verschiedene Raumzonen.



Einladende und offene Empfangsbereiche sind mit „Hub“ von Interstuhl kein Problem.